

Schritte in eine gerechte Zukunft: Prothesenzentrum – Das türkische Militär verstärkt seine Angriffe auf Rojava. Die medico-Partnerorganisation Kurdischer Roter Halbmond versorgt Verletzte und unterstützt die medizinische Versorgung der überlasteten Flüchtlingslager in der Region. Während der Corona-Pandemie setzten sie Präventionsmaßnahmen um und kümmerten sich so gut es ging um Infizierte – die Behandlungsmöglichkeiten sind aufgrund der schwierigen Situation begrenzt.



www.medico.de/10-jahre-rojava



10 jahre rojava

Bis heute bleibt der Region eine politische Perspektive verwehrt und sie steht vor zahlreichen Herausforderungen. Angriffe des türkischen Militärs, fehlende Unterstützung beim Umgang mit den inhaftierten (internationalen) IS-Kämpfer:innen, die Auswirkungen der Klimakrise und die Wasserregulierung durch die Türkei und eine nötige Perspektive der Entschädigung und Gerechtigkeit für hunderttausende Vertriebene sind zentrale Schwierigkeiten. Für ein friedliches Bestehen Rojavas ist die internationale Anerkennung notwendig, auch dafür setzen wir uns ein.

Mit einer Spende die Arbeit in „Rojava“ unterstützen.



medico international

medico international e.V.
Lindleystr. 15
D-60314 Frankfurt am Main

info@medico.de
www.medico.de



medico international

vom demokratischen
experiment
zum hoffnungsträger
einer region

10 jahre
rojava
10 jahre

solidarität

10 Jahre rojava

In Rojava ist eine weitgehende Selbstverwaltung mit einer spezifischen Form der direkten Demokratie entstanden, die sich zu einem in der Region einzigartigen multiethnischen Gemeinwesen entwickelt hat. Zehn Jahre Rojava, das bedeutet zehn Jahre Selbstbehauptung. Trotz allen Angriffen und inmitten autoritär-repressiver Mächte hat sich das Projekt seinen „demokratischen Geist“ bewahrt. Von Beginn an begleitet medico den demokratischen Prozess in Nordostsyrien/Rojava mit lokalen Partner:innen. Über die letzten 10 Jahre konnte die solidarische Unterstützung einiges bewegen. Unsere Solidarität ist nun auch in den kommenden 10 Jahren gefragt!

aktuelle medico-projekte in rojava:

Einsatz für Gerechtigkeit – Seit zweieinhalb Jahren unterstützt medico die Menschenrechtsarbeit der Right Defense Initiative. Die lokale Organisation dokumentiert Menschenrechtsverbrechen wie extralegale Tötungen, Folter oder Landnahme mit dem Ziel, sie eines Tages zur Anklage zu bringen. Dafür haben sie viel mit den Flüchtlingen aus den Gebieten Afrin und Serekaniye gesprochen. Die Verletzung des Rechts auf Wasser durch die türkische Besatzungspolitik in der Region konnten sie bereits auf einer UN-Menschenrechtsversammlung vorbringen. Der Prozess um Aufarbeitung und Gerechtigkeit beginnt nun in Rojava und bedarf internationaler Aufmerksamkeit.



Seit zehn Jahren wird das Projekt Rojava im Nordosten Syriens angegriffen, verteidigt und weiterentwickelt.

Die Nothelfer:innen in Rojava: Kurdischer Roter Halbmond – Das türkische Militär verstärkt seine Angriffe auf Rojava. Die medico-Partnerorganisation Kurdischer Roter Halbmond versorgt Verletzte und unterstützt die medizinische Versorgung der überlasteten Flüchtlingslager in der Region. Während der Corona-Pandemie setzten sie Präventionsmaßnahmen um und kümmerten sich so gut es ging um Infizierte – die Behandlungsmöglichkeiten sind aufgrund der schwierigen Situation begrenzt.



Foto: Mark Mühhaus / attenzione